

**Klausur am 24. August 2017**  
**Implementierung von Geschäftsprozessen in ERP-Systemen**  
*(ITAS2.0 505, ITAW2.0 209, KAI2.0 111, B\_EcomI14.0 B080a, B\_EcomW14.0 B080a, B\_Inf14.0 B080a, B\_Winf14.0 B080a, ÜB XB080a – 90 Minuten)*

**Aufgabe 1**

Antworten bitte jeweils im Kontext eines SAP ERP Systems, dabei gelten folgende Spielregeln: Pro richtig bearbeitetem Aufgabenteil ein Punkt, pro falsch bearbeitetem Aufgabenteil kein Punkt.

<b>1. Durch welche Organisationseinheit wird das externe Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?</b> (1 Kreuz von 11 Möglichkeiten)	
Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

<b>2. Durch welche Organisationseinheit wird das interne Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?</b> (1 Kreuz von 11 Möglichkeiten)	
Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

**3. Aus welchen Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ?**  
 (3 Kreuze von 11 Möglichkeiten)

Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

**4. Von welchen Organisationseinheiten ist die erste Vertriebssticht des Materialstamms - dort stehen beispielsweise das Auslieferungswerk und die Steuerklassifikation - abhängig ?**  
 (2 Kreuze von 11 Möglichkeiten)

Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

**5. Welche Organisationseinheit eignet sich am besten um die Logistik eines kompletten Auslieferungslagers abzubilden ?**

(1 Kreuz von 11 Möglichkeiten)

Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

**6. Welche beiden Organisationseinheiten müssen zur Durchführung von mengenmäßigen Materialbuchungen bekannt sein ?**

(2 Kreuze von 11 Möglichkeiten)

Buchungskreis	
Einkaufsorganisation	
Gesellschaft	
Kontenplan	
Kostenrechnungskreis	
Lagerort	
Sparte	
Verkaufsorganisation	
Vertriebsbereich	
Vertriebsweg	
Werk	

<b>7. Von welchen Organisationseinheiten können die beiden Buchhaltungssichten des Materialstamms abhängig sein ?</b> (2 Kreuze von 11 Möglichkeiten)	
Buchungskreis	<input type="checkbox"/>
Einkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Gesellschaft	<input type="checkbox"/>
Kontenplan	<input type="checkbox"/>
Kostenrechnungskreis	<input type="checkbox"/>
Lagerort	<input type="checkbox"/>
Sparte	<input type="checkbox"/>
Verkaufsorganisation	<input type="checkbox"/>
Vertriebsbereich	<input type="checkbox"/>
Vertriebsweg	<input type="checkbox"/>
Werk	<input type="checkbox"/>

<b>8. Welche Sichten werden beim Kopieren eines Materialstammes maximal kopiert, wenn bei der Kopiervorlage keine Organisationseinheit spezifiziert wird ?</b> (1 Kreuz von 7 Möglichkeiten)	
Arbeitsvorbereitung	<input type="checkbox"/>
Buchhaltung	<input type="checkbox"/>
Disposition	<input type="checkbox"/>
Einkauf	<input type="checkbox"/>
Grunddaten	<input type="checkbox"/>
Kalkulation	<input type="checkbox"/>
Vertrieb	<input type="checkbox"/>

<b>9. Durch das Feld Beschaffungsart im Materialstamm wird unterschieden zwischen:</b> (2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)	
Arbeitsplatzauswahl	<input type="checkbox"/>
Eigenfertigung	<input type="checkbox"/>
Fremdbeschaffung	<input type="checkbox"/>
Lieferantenauswahl	<input type="checkbox"/>

<b>10. Einkaufsinfosätze bilden eine m:n-Relation zwischen:</b> (2 Kreuze von 5 Möglichkeiten)	
Arbeitsplan	<input type="checkbox"/>
Kundenstamm	<input type="checkbox"/>
Lieferantenstamm	<input type="checkbox"/>
Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Stückliste	<input type="checkbox"/>

**11. Durch welches Objekt lassen sich Gültigkeitsintervalle für bestimmte Stammdaten realisieren ?**  
(1 Kreuz von 8 Möglichkeiten)

Änderungsnummer	<input type="checkbox"/>
Bestellanforderung	<input type="checkbox"/>
Bestellung	<input type="checkbox"/>
Fertigungsauftrag	<input type="checkbox"/>
Kundenauftrag	<input type="checkbox"/>
Planauftrag	<input type="checkbox"/>
Reservierung	<input type="checkbox"/>
Sekundärbedarf	<input type="checkbox"/>

**12. Welches Stammdatum ist ausschlaggebend beim MRP-Lauf für die Lieferantenauswahl in Bestellanforderungen**  
(1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)

Arbeitsplan	<input type="checkbox"/>
Einkaufsinfosatz	<input type="checkbox"/>
Lieferantenstamm	<input type="checkbox"/>
Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Orderbuch	<input type="checkbox"/>
Stückliste	<input type="checkbox"/>

**13. Primärbedarfe stehen im direkten Zusammenhang mit:**  
(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Bestellanforderungen	<input type="checkbox"/>
Bestellungen	<input type="checkbox"/>
Fertigungsaufträge	<input type="checkbox"/>
Kundenaufträge	<input type="checkbox"/>
Planaufträge	<input type="checkbox"/>

**14. Sekundärbedarfe stehen im direkten Zusammenhang mit:**  
(1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)

Bestellanforderungen	<input type="checkbox"/>
Bestellungen	<input type="checkbox"/>
Fertigungsaufträge	<input type="checkbox"/>
Kundenaufträge	<input type="checkbox"/>
Planaufträge	<input type="checkbox"/>

<b>15. Reservierungen stehen im direkten Zusammenhang mit:</b> (1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)	
Bestellanforderungen	<input type="checkbox"/>
Bestellungen	<input type="checkbox"/>
Fertigungsaufträge	<input type="checkbox"/>
Kundenaufträge	<input type="checkbox"/>
Planaufträge	<input type="checkbox"/>

<b>16. Geplante Lagerabgänge werden ausgelöst durch:</b> (3 Kreuze von 5 Möglichkeiten)	
Bestellanforderungen	<input type="checkbox"/>
Bestellungen	<input type="checkbox"/>
Fertigungsaufträge	<input type="checkbox"/>
Kundenaufträge	<input type="checkbox"/>
Planaufträge	<input type="checkbox"/>

<b>17. Geplante Lagerzugänge werden ausgelöst durch:</b> (4 Kreuze von 5 Möglichkeiten)	
Bestellanforderungen	<input type="checkbox"/>
Bestellungen	<input type="checkbox"/>
Fertigungsaufträge	<input type="checkbox"/>
Kundenaufträge	<input type="checkbox"/>
Planaufträge	<input type="checkbox"/>

<b>18. Sinnvolle Formel zur Berechnung des Kapazitätsbedarfs:</b> (1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)	
$Rüstzeit + Einsatzzeit * Vorgangsmenge / Vorgangssplitts$	<input type="checkbox"/>
$Rüstzeit + Einsatzzeit / Vorgangsmenge * Vorgangssplitts$	<input type="checkbox"/>
$Rüstzeit * Vorgangsmenge + Einsatzzeit * Vorgangssplitts$	<input type="checkbox"/>
$Rüstzeit * Vorgangsmenge + Einsatzzeit / Vorgangssplitts$	<input type="checkbox"/>
$Rüstzeit * Vorgangssplitts + Einsatzzeit * Vorgangsmenge$	<input type="checkbox"/>
$Rüstzeit / Vorgangssplitts + Einsatzzeit * Vorgangsmenge$	<input type="checkbox"/>

<b>19. Sinnvolle Formel zur Berechnung der Terminierung (Dauer):</b> (1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)	
Rüstzeit + Einsatzzeit * Vorgangsmenge / Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit + Einsatzzeit / Vorgangsmenge * Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit * Vorgangsmenge + Einsatzzeit * Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit * Vorgangsmenge + Einsatzzeit / Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit * Vorgangssplitts + Einsatzzeit * Vorgangsmenge	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit / Vorgangssplitts + Einsatzzeit * Vorgangsmenge	<input type="checkbox"/>

<b>20. Allgemeiner Buchungssatz für den Verbrauch von Rohstoffen aus dem Lager in der Produktion:</b> (1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)	
Per Rohstoffe ( <i>Bestandskonto</i> ) an Rohstoffe ( <i>Aufwandskonto</i> )	<input type="checkbox"/>
Per Rohstoffe ( <i>Aufwandskonto</i> ) an Rohstoffe ( <i>Bestandskonto</i> )	<input type="checkbox"/>
Per Rohstoffe ( <i>Bestandskonto</i> ) an Unfertige Erzeugnisse	<input type="checkbox"/>
Per Unfertige Erzeugnisse an Rohstoffe ( <i>Bestandskonto</i> )	<input type="checkbox"/>
Per Bestandsveränderungen an Unfertige Erzeugnisse	<input type="checkbox"/>
Per Unfertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen	<input type="checkbox"/>

<b>21. Allgemeiner Buchungssatz für die Einlagerung von produzierten Baugruppen (unfertige Erzeugnisse, Halbfertigfabrikate):</b> (1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)	
Per Rohstoffe ( <i>Bestandskonto</i> ) an Rohstoffe ( <i>Aufwandskonto</i> )	<input type="checkbox"/>
Per Rohstoffe ( <i>Aufwandskonto</i> ) an Rohstoffe ( <i>Bestandskonto</i> )	<input type="checkbox"/>
Per Rohstoffe ( <i>Bestandskonto</i> ) an Unfertige Erzeugnisse	<input type="checkbox"/>
Per Unfertige Erzeugnisse an Rohstoffe ( <i>Bestandskonto</i> )	<input type="checkbox"/>
Per Bestandsveränderungen an Unfertige Erzeugnisse	<input type="checkbox"/>
Per Unfertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen	<input type="checkbox"/>

<b>22. Allgemeiner Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“:</b> (1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)	
Per Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen	<input type="checkbox"/>
Per Bestandsveränderungen an Fertige Erzeugnisse	<input type="checkbox"/>
Per Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Umsatzerlöse	<input type="checkbox"/>
Per Umsatzerlöse an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<input type="checkbox"/>

**23. Allgemeiner Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“ (ohne Berücksichtigung von Mehrwertsteuer):**  
(1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)

Per Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen	<input type="checkbox"/>
Per Bestandsveränderungen an Fertige Erzeugnisse	<input type="checkbox"/>
Per Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Umsatzerlöse	<input type="checkbox"/>
Per Umsatzerlöse an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<input type="checkbox"/>

**24. Felder im Materialstamm zur Hinterlegung von Bewertungspreisen:**  
(2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)

Bewertungsklasse	<input type="checkbox"/>
gleitender Durchschnittspreis bzw. periodischer Verrechnungspreis	<input type="checkbox"/>
Preissteuerung	<input type="checkbox"/>
Standardpreis	<input type="checkbox"/>

**25. Feld im Materialstamm zur automatischen Kontenfindung der Bewegungsart „BSX“ (Bestandsbuchung):**  
(1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)

Bewertungsklasse	<input type="checkbox"/>
gleitender Durchschnittspreis / periodischer Verrechnungspreis	<input type="checkbox"/>
Preissteuerung	<input type="checkbox"/>
Standardpreis	<input type="checkbox"/>

**26. Wodurch wird eine automatische Materialabbuchung bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht ?**  
(2 Kreuze von 6 Möglichkeiten)

Feld Dispolosgröße im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Dispomerkmale im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Fremdbeschaffungslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Produktionslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Retrograde Entnahme im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Steuerschlüssel „Meilenstein mit Wareneingang“ im Arbeitsplan	<input type="checkbox"/>

<b>27. Wodurch wird eine automatische Materialzubuchung bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht ?</b> (2 Kreuze von 6 Möglichkeiten)	
Feld Dispolosgröße im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Dispomerkmale im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Fremdbeschaffungslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Produktionslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Retrograde Entnahme im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Steuerschlüssel „Meilenstein mit Wareneingang“ im Arbeitsplan	<input type="checkbox"/>

<b>28. Welche Begriffe werden auch für das „externe Rechnungswesen“ verwendet ?</b> (2 Kreuze von 7 Möglichkeiten)	
Controlling	<input type="checkbox"/>
Finanzbuchhaltung	<input type="checkbox"/>
Finanzwesen	<input type="checkbox"/>
Kosten-/Leistungsrechnung	<input type="checkbox"/>
Materialwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Produktion	<input type="checkbox"/>
Vertrieb	<input type="checkbox"/>

<b>29. Welche Begriffe werden auch für das „interne Rechnungswesen“ verwendet ?</b> (2 Kreuze von 7 Möglichkeiten)	
Controlling	<input type="checkbox"/>
Finanzbuchhaltung	<input type="checkbox"/>
Finanzwesen	<input type="checkbox"/>
Kosten-/Leistungsrechnung	<input type="checkbox"/>
Materialwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Produktion	<input type="checkbox"/>
Vertrieb	<input type="checkbox"/>

<b>30. Mandantenübergreifende Auswertungen lassen sich typischerweise realisieren durch:</b> (1 Kreuz von 3 Möglichkeiten)	
Customizing-Einstellungen im Standard	<input type="checkbox"/>
Individualprogrammierung	<input type="checkbox"/>
Nutzung der Transaktionen im Standardsystem	<input type="checkbox"/>

## Aufgabe 2

**Gegeben seien folgende Stamm- und Bewegungsdaten:**

*Materialstamm:*

Fertigerzeugnis *Bike Standard One*

- Lagerbestand: 280 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 100 Stück

Fertigerzeugnis *Bike Premium*

- Lagerbestand: 50 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 2 Kalenderwochen
- exakte Losgröße

Fertigerzeugnis *Bike Cargo*

- Lagerbestand: 300 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 8 Kalenderwochen
- exakte Losgröße

Fertigerzeugnis *Bike Standard Two*

- Lagerbestand: 100 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 100 Stück

Halbfabrikat *Tyre One*

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Halbfabrikat *Tyre Two*

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff *Steel Pipe*

- Lagerbestand: 900 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff *Spoke*

- Lagerbestand: 4750 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 250 Stück

Rohstoff *Aluminium Pipe*

- Lagerbestand: 1500 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

## Aufgabe 2 (Fort.)

### *Baukastenstücklisten:*

Ein Stück *Bike Standard One* besteht aus zwei Stück *Tyre One* und vier Stück *Steel Pipe*.

Ein Stück *Bike Premium* besteht aus einem Stück *Tyre One* und einem Stück *Tyre Two*.

Ein Stück *Bike Cargo* besteht aus zwei Stück *Tyre One* und zwei Stück *Tyre Two*.

Ein Stück *Bike Standard Two* besteht aus zwei Stück *Tyre Two* und vier Stück *Aluminium Pipe*.

Ein Stück *Tyre One* besteht aus zwei Stück *Steel Pipe* und vier Stück *Spoke*.

Ein Stück *Tyre Two* besteht aus acht Stück *Spoke* und vier Stück *Aluminium Pipe*.

### *Kundenaufträge:*

Kunde A bestellt 180 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 48/2017, 135 Stück *Bike Cargo* auf die Kalenderwoche 48/2017 und 90 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 48/2017.

Kunde B bestellt 180 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 50/2017, 250 Stück *Bike Premium* auf die Kalenderwoche 48/2017, 135 Stück *Bike Cargo* auf die Kalenderwoche 50/2017 und 90 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 50/2017.

Kunde C bestellt 20 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 52/2017, 20 Stück *Bike Cargo* auf die Kalenderwoche 52/2017 und 20 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 52/2017.

### *Hinweise:*

Für alle Materialien gilt das Dispomerkmal „PD“ (plangesteuerte Disposition), und die Granularität der Planung beträgt eine Kalenderwoche.

Die Eigenfertigungszeiten gelten jeweils unabhängig von der zu produzierenden Menge und der Kapazitätsauslastung. Für den Versand sind keine Zeiten zu berücksichtigen. Die aktuelle Kalenderwoche lautet 34/2017.

**Berechne – im Kontext eines SAP ERP Systems und im Sinne eines MRP-Laufs – die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für Bestellanforderungen, Planaufträge und Sekundärbedarfe. Für Bestellanforderungen und Planaufträge sind jeweils sowohl der Start- als auch der Endtermin anzugeben. Trage die Ergebnisse unter Ergänzung nachfolgend aufgelisteter Dispoelemente im Sinne der vorbereiteten Reports „Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste“ (Transaktion MD04) ein.**

In der Spalte Dispoelement sind folgende Abkürzungen vorgesehen: BS-ANF für Bestellanforderung, K-AUF für Kundenauftrag, PL-AUF für Planauftrag, SK-BED für Sekundärbedarf und W-BEST für Lagerbestand.

## Aufgabe 2 (Fort.)

Fertigerzeugnis <i>Bike Standard One</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Fertigerzeugnis <i>Bike Premium</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Fertigerzeugnis <i>Bike Cargo</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Fertigerzeugnis <i>Bike Standard Two</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

## Aufgabe 2 (Fort.)

Halbfabrikat <i>Tyre One</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Halbfabrikat <i>Tyre Two</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

## Aufgabe 2 (Fort.)

Rohstoff <i>Steel Pipe</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Rohstoff <i>Spoke</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Rohstoff <i>Aluminium Pipe</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

## **Aufgabe 2 (Fort.)**

### Aufgabe 3

Bei der Markierung der zugehörigen Pfeile bzw. Zahlen gelten analoge Spielregeln wie bei der ersten Aufgabe.

**Kostenstellen : Planungsbericht**

Kostenrechnungskreis 1000 CO Europe  
 Geschäftsjahr 2017  
 Periode 1 bis 12  
 Version 000 Plan/Istversion  
 Kostenstelle KS-MO-BW Montage-BW

Kostenart / Beschreibung	Art	Partnerobjekt	ParLart	Σ Wert/BerichtsWähr	Σ Wert fx/BerWähr	Menge	Menge fx	ME
ESS-BW Verrechnung Essen	LEI	KS-KA-BW	E-BW	1 → 90.000,00	90.000,00	2 → 3.600	3.600	ST
WAR-BW Verrechnung Wartung	LEI	KS-WA-BW	W-BW	3 → 30.000,00	30.000,00	4 → 600,0	600,0	STD
<b>Leistungsaufnahme</b>				<b>120.000,00</b>	<b>120.000,00</b>			
<b>Leistungsunabhängige Kosten</b>				<b>120.000,00</b>	<b>120.000,00</b>			
420000 Fertigungs-Lehne				5 → 150.000,00	0,00			
<b>M-BW Montagestunden-BW</b>				<b>150.000,00</b>	<b>0,00</b>			
<b>Leistungsabhängige Kosten</b>				<b>150.000,00</b>	<b>0,00</b>			
<b>Belastung</b>				<b>270.000,00</b>	<b>120.000,00</b>			
MON-BW Verrechnung KS-MO-BW				270.000,00-	120.000,00-	6 → 6.000,0-	0,0	STD
<b>M-BW Montagestunden-BW</b>				<b>270.000,00-</b>	<b>120.000,00-</b>			
<b>Leistungsverrechnung</b>				<b>270.000,00-</b>	<b>120.000,00-</b>			
<b>Entlastung</b>				<b>270.000,00-</b>	<b>120.000,00-</b>			
<b>Über-/ Unterdeckung</b>				<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			

  

Leistungsart	Beschreibung	ME	Leistungsmenge	Kapazität	Ein	Ausbringung	DisponLeistung
M-BW	Montagestunden-BW	STD	7 → 6.000,0	0,0			0,0

  

StaKennz	Leistungsart	Beschreibung	ME	Statistische Menge	Stat.Maximalmenge
MA-BW		Anzahl Mitarbeiter	ST	8 → 25	0

1. SAP-Begriff „Leistungs(arten)aufnahme“  
 (2 Kreuze von 8 Möglichkeiten)

Pfeil 1	
Pfeil 2	
Pfeil 3	
Pfeil 4	
Pfeil 5	
Pfeil 6	
Pfeil 7	
Pfeil 8	

**2. SAP-Begriff „Leistungs(arten)ausbringung“**  
(1 Kreuz von 8 Möglichkeiten)

Pfeil 1	
Pfeil 2	
Pfeil 3	
Pfeil 4	
Pfeil 5	
Pfeil 6	
Pfeil 7	
Pfeil 8	

**3. SAP-Begriff „Primärkostenart“**  
(1 Kreuz von 8 Möglichkeiten)

Pfeil 1	
Pfeil 2	
Pfeil 3	
Pfeil 4	
Pfeil 5	
Pfeil 6	
Pfeil 7	
Pfeil 8	

**4. SAP-Begriff „Sekundärkostenart“**  
(2 Kreuze von 8 Möglichkeiten)

Pfeil 1	
Pfeil 2	
Pfeil 3	
Pfeil 4	
Pfeil 5	
Pfeil 6	
Pfeil 7	
Pfeil 8	

5. SAP-Begriff „fixe Kosten“ (2 Kreuze von 8 Möglichkeiten)	
Pfeil 1	
Pfeil 2	
Pfeil 3	
Pfeil 4	
Pfeil 5	
Pfeil 6	
Pfeil 7	
Pfeil 8	

6. SAP-Begriff „variable Kosten“ (1 Kreuz von 8 Möglichkeiten)	
Pfeil 1	
Pfeil 2	
Pfeil 3	
Pfeil 4	
Pfeil 5	
Pfeil 6	
Pfeil 7	
Pfeil 8	

In dem Bildschirmbild sind drei Tarife „versteckt“, bezeichne diese Tarife, und gebe deren Wert und Einheit an:

Bezeichnung	Wert	Einheit

**Das Team der Fachhochschule Wedel und PTL Wedel wünscht viel Erfolg**